

KN
vom
13.10.17

Gymkro-Pioneers baden im Beifall

Formel 1 in der Schule: Mitschüler feiern in Kronshagen die Bronzemedaille ihres Teams bei der WM

VON SVEN JANSSEN

KRONSHAGEN. Mit dem schnellsten Auto bei der der Weltmeisterschaft „Formel 1 in der Schule“ hat das Team Pioneers vom Gymnasium Kronshagen in Malaysia am Ende den dritten Gesamtplatz geholt. Die Bronzemedaille im Wettbewerb gegen 50 andere Teams aus der ganzen Welt wurde nach der Rückkehr am Donnerstag in der Aula groß gefeiert.

Alle Schüler waren gekommen, um die Pioneers Jorina, Fiete, Linus, Carl, Bendix und Hanno hochleben zu lassen. Von Ausscheidung zu Ausscheidung hatten sich die Sechs – Linus Pimat (18/Teammanager), Bendix Sonnenberg (18/IT-Fachmann), Hanno Christiansen (19/Fertigungsspezialist), Jorina Sendel (16/Marketingexpertin), Fiete Scheel (19/Konstrukteur), Carl von Brandis (17/Entwicklungschef) – bis zur WM hochgekämpft. Schulleiter Hans-Jörg Dose bezeichnete sie als Pioniere der Schule.

„Unser Ziel war es, unter die ersten Zehn zu kommen“, sagt Jorina. In den vier Wettkampftagen hätten sie dann immer mehr gemerkt, dass das realistisch war. „Andere Teams haben uns auch noch weiter vorn gesehen“, erinnerte sich Carl. Punkte konnten die Schüler in 24 Disziplinen sammeln. 1000 Punkte insgesamt, 873 reichten den Kronshagener am Ende für den dritten Platz. 33 mehr und sie wären Erster gewesen.

„Das war wirklich eng an der Spitze. Andere Teams haben uns auch noch weiter vorn gesehen.“

Carl von Brandis, Entwicklungschef im Team

„Das war wirklich eng an der Spitze“, blickt Carl zurück. Dabei hätten die Kronshagener auch einige Punkte mehr holen können. „Der Bodenabstand des Autos war zu gering, das hat uns zwölf Punkte gekostet, und 14 Punkte fehlen im Bereich technische Zeich-

nung, weil wir keine Materialliste hatten“, analysiert er das Ergebnis. Auch bei der Präsentation hätte man mehr punkten können, sagt Jorina. „Wir haben gelassen, sachlich halt, typisch deutsch auf Englisch präsentiert. Vor allem die Mexikaner, Griechen und Asiaten haben ihre Präsentation mit viel mehr Emotion vorgetragen, die haben geschrien, getanzt und waren total begeistert“, erzählt sie. Das habe am Ende mehr Punkte von der Jury gegeben.

Stolz auf ihren Sieg sind die Sechs allemal und den publikumswirksamen Part, das Knock-out-Rennen, haben sie auf der Gala mit 600 Besuchern für sich entschieden. „Ich war schon nervös, als ich bei der Gala an den Start ging“, sagt Fiete, dessen Reaktionszeit entscheidend war. In der ersten Reihe saßen Formel 1-Geschäftsführer und Ecclestone-Nachfolger Chase Carey sowie Mercedes Motorsportchef Toto Wolff. Auch wenn es eine kleine Panne mit der Gaspatrone gab, Fiete be-



Schnittig und schnell: Der Kronshagener Wagen war als erster im Ziel von Malaysia, wo 51 Teams am Start waren.

hielt die Nerven und katapultierte die Pioneers auf Platz eins.

„Der Erfolg ist ganz großes Kino“, sagt Dose am Donnerstag. Vater des Erfolgs sei aber auch Lehrer Afshin Farokhi, der seit Jahren viel Engagement und Freizeit in den Wettbewerb investiere und der Motivator für die Schüler sei. „Das ist Teamgeist pur“, lobt Bürgermeister Ingo Sander die Leistungen der Schüler. Die Gemeinde sei stolz auf die Jugendlichen, die einen un-

glaublichen Einsatz gezeigt hätten und von Wettbewerb zu Wettbewerb immer professioneller geworden seien.

„Für uns war das ein Erlebnis, bei dem wir richtig viel gelernt haben“, sind sich die sechs Pioneers einig. Aber es sei auch irre viel Arbeit gewesen. Nach drei Jahren tritt das Team nun geschlossen zurück. Carl und Jorina wollen ihre Nachfolger noch beraten, die anderen gehen mit ihrem Abi jetzt ins Studium oder starten in eine Ausbildung.